

Protokoll:

Rm Balmes (CDU) führt aus, die Verwaltung müsse schnellstmöglich Gespräche mit der DB Netz AG führen, um rechtzeitig positiven Einfluss auf die Planungen und die Gestaltung des Bauwerks im Hinblick auf die von der Bahn geplanten Sanierung nehmen zu können.

Beigeordneter Prümm trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor ((ST/0044/2014).

Rm Lehmkühler (SPD) erklärt, dass die geplante Sanierung für die Stadt nicht kostenneutral sei. Auch in den Fällen, in den beispielsweise die jeweilige Kommune kein Verursacher sei, würde sie dennoch an den Kosten beteiligt. Dies ergebe sich aus dem Eisenbahnkreuzungsfinanzierungsgesetz.

Die antragstellende Fraktion erklärt sich mit der Beschlussempfehlung der Verwaltung einverstanden, zunächst den Stadtvorstand und anschließend den zuständigen Fachbereichsausschuss IV über die erste Grobkostenschätzung der DB Netz AG sowie den voraussichtlichen städtischen Anteil zu unterrichten.